

Es war einmal ein Junge namens Severus Snape

Von DarkEye

Prolog: Prolog

Hallo!!

Dies ist seit einiger Zeit meine nächste Severus Snape FF!!!! Ich hoffe es gefällt euch. Aber vergesst nicht mir Kommiss zu schreiben ob gut oder böse ich nehm sogar Morddrohungen an und so weiter...

einschleim

Und nun viel Spaß mit meiner neuen FF:

Es war einmal ein Junge namens Severus Snape

-Prolog-

Schon wieder regnete es, schon seit 2 Wochen bevor er zum ersten Mal nach Hogwarts kommen würde, wie alle seine Vorfahren.

Ein Blitz zog bei der Villa der Snapes vorbei, und erzeugte weitere Blitze. In der Ferne hörte man das Heulen eines einsamen Wolfes, nicht irgendeines Wolfes, sondern Severus Snapes Wolf namens Silence, den der 11-jährige zum Geburtstag bekommen hatte.

"Severus, komm! Essen ist fertig!", hörte man aus den oberen Stockwerken der Villa. Seren Snape machte sich wirklich Sorgen um ihren Sohn, da er seit längerem nur mehr das gleiche Thema hatte "Zaubertränke".

"Dein Vater kommt bald nach Hause. Wo bist du?", rief sie nach ihrem Sohn.

Nun hieß es für Severus, sich zu beeilen, denn sein Vater Senop hatte es nicht gern, wenn er im Kerker, im Zaubertranklabor, war. Besonders nicht ohne seine Erlaubnis. Einmal hatte Senop seinen Sohn dabei erwischt, wie er versuchte, einen Schlaftrank zu brauen.

----- Flashback-----

"Severus wie kannst du es wagen!", schrie er. Dann nahm er seinen Zauberstab und hetzte dem jungen Snape einen Crucio auf den Hals. Er schrie auf voll Schmerzen. Man konnte sehen, wie sich Severus Körper zusammenzog, und das Weiße aus seinen,

sonst so schwarzen Augen trat.

Severus drohte das Bewusstsein zu verlieren, er wollte nur mehr eines - Sterben. Der Schmerz durchzog seinen Körper, wie wenn man versuchte seinen Körper mit aller Gewalt auseinander zureißen. Nach einiger Zeit voller Schmerzen spürte er den Schmerz nicht mehr, er fühlte sich frei von allem, doch dann hörte er die kreischende, verheulte Stimme seiner Mutter, die ihren Mann anflehte aufzuhören. Er hörte auch auf, indem er ein letztes Mal auf seinen Sohn eintrat. Der stechende Schmerz, der durch den Crucio verursacht wurde, hörte zwar auf, aber der seelische Schmerz blieb. Severus verstand einfach nicht, warum sein Vater ihn solchen Schmerzen aussetzte. Sein Vater verschwand und kehrte erst in den frühen Morgmenstunden zurück.

Während dessen versuchte Seren, Severus Mutter, seinen, durch Schmerz verkrümmten, Körper wieder auf die Beine zu bringen. Ja, man merkte richtig, wie sehr Seren ihren Sohn liebte. Severus war auch froh, so eine gute Mutter zu haben , die ihn genauso liebte wie er sie.

----- Flashback Ende-----

Severus packte seine Sachen zusammen und stellte alles genau so hin, wie es sein Vater hingestellt hatte, als er das letzte Mal in seine Labor war, und rannte vom Kerker hinauf in das Esszimmer, dass schon eher ein Saal war, um dort mit seiner geliebten Mutter und mit seinem Peiniger zu Abend zu essen.